

Inhalt

1. Einleitung	9
2. Bildungspolitischer Bezugsrahmen: Unterrichtsreform mit Hilfe von Kompetenzorientierung und Standardisierung	16
2.1 Kompetenzen und Standards: Zwei kommunizierende Gefäße	16
2.2 Zum Kompetenzbegriff: Klieme-Gutachten und Weinert-Definition	20
2.3 Kompetenzorientierung im Fach Geschichte	24
2.3.1 Ein langer Weg: Von Inhaltszentrierung über Schlüsselprobleme zu fachlichen Kompetenzen	24
2.3.2 Sinnkonstruktion und Bewusstseinsbildung: Kompetenzen als „Denkinstrument“	29
2.3.3 Zur Funktion von Kompetenzmodellen im Fach Geschichte: bildungspolitische und fachliche Ziele	32
2.3.4 Zum „Kompetenz-Strukturmodell“ der Gruppe FUER Geschichtsbewusstsein	36
2.3.5 Kritik am Kompetenz-Strukturmodell: Prototyp oder intellektuelles Surrogat?	40
2.3.6 Narrative Fähigkeiten, eine fachliche Kompetenz?	42
2.3.7 Zur Kontroverse um den Aspekt Wissen und historische Kompetenzen	47
2.3.7.1 Zur Funktion von Wissen: Der Konnex Wissen – Können – Urteilen, ein Problemaufriss	48
2.3.7.2 Ein Vorschlag für Wissensformen bei Kompetenzorientierung: Konzepte und Kategorien	52
2.3.7.3 „Wissen“ im FUER-Modell: Sachkompetenz als „intelligenter Wissenserwerb“	55
3. Kompetenzen und ihre Progression: Zur Graduierung fachlicher Fähigkeiten und Fertigkeiten	58
3.1 Erkundung eines Systems von Niveaustufen	58
3.1.1 Niveaustufen-Unterscheidung: Anthropologie oder Aufgabenschwierigkeit	59
3.1.2 Niveaustufen-Unterscheidung: Entwicklungspsychologische Aspekte	63
3.2 Kompetenzgraduierung nach FUER	68
3.2.1 Graduierungslogik und Graduierungsparameter	68
3.2.2 Graduierung der Orientierungskompetenzen	72
3.2.3 Graduierung der Sachkompetenzen	76
3.2.4 Graduierung der Methodenkompetenzen	78
3.2.5 Kritik an der Graduierungstheorie von FUER	79

4. Die kompetenzorientierte Reifeprüfung in Österreich, ein eklektizistisches Modell der Kompetenzüberprüfung?	81
4.1 Zur Geschichte der österreichischen Maturaprüfung	81
4.2 Intentionen, Ziele und Strukturen der kompetenzorientierten Reifeprüfung	84
4.3 Innerösterreichische Kritik an der kompetenzorientierten Reifeprüfung	87
4.3.1 Mediale Erregungen	88
4.3.2 Standpunkte von Bildungsexpert*innen	89
4.4 Kompetenzorientierte Reifeprüfung in GSPB: Rahmenbedingungen und Einflussfaktoren	94
4.4.1 Zum Verhältnis von Unterrichtsorganisation und Prüfung	94
4.4.2 Die autoritativen Vorgaben	96
4.4.3 Empfehlungen für die Unterrichtspraxis	100
5. Zum Methodenproblem bei der Untersuchung historischer Kompetenzen	103
5.1 Zur „empirischen Wende“ in der Fachdidaktik und zum Diagnosebedarf fachlicher Kompetenzen, ein Problemaufriss	103
5.2 Ausgewählte Beispiele empirischer Kompetenzmessversuche	107
6. Das Forschungsvorhaben	111
6.1 Passungsproblem: Prüfungskriterien, AFB und FUER-Kompetenzen	111
6.2 Stufungsproblem: AFB, Kompetenzen, Leistungsbeurteilung	115
6.3 Forschungsinteresse und Forschungsfragen	116
6.4 Forschungsdesign	118
6.5 Methodenwahl: Mixed Methods	119
7. Datenbasis und Auswertungsinstrumente	120
7.1 Forschungsumfeld	120
7.1.1 Auswahl der Proband*innen	120
7.1.2 Grunddaten der mündlichen Reifeprüfung in Kärnten im Jahr 2015	122
7.2 Auswertungsinstrumente	126
7.2.1 Entwicklung des Leitfadens zur Kompetenzanalyse	126
7.2.1.1 Kriterienraster zur inhaltlichen Analyse österreichischer Performanzen	127
7.2.1.2 Schritt 1: Aufgabenprüfung	128
7.2.1.3 Schritt 2: Deduktive Analyse der Performanzen	129
7.2.1.4 Schritt 3: Induktive Analyse der Performanzen	133
7.2.2 Entwicklung des Leitfadens zur Graduierung historischer Kompetenzen	134

8. Untersuchungsdesign	150
8.1 Daten, Transkription, Analyse und Darstellung	150
8.2 Quantitative Aspekte zur Stichprobe	151
8.3 Themen, Aufgaben und Materialien	154
8.4 Auswertungsverfahren	161
9. Auswertung der Performanzen	164
9.1 Performanz 1: Revolutionen und Revolutionstheorien	164
9.2 Performanz 2: Kolonialistische und imperialistische Expansion und ihre Nachwirkungen	171
9.3 Performanz 3: Religiöse Vorstellungen und ihr Einfluss auf die Gesellschaft	177
9.4 Performanz 4: Migration und Integration	185
9.5 Performanz 5: Frauenemanzipationsbewegungen: Die rechtliche Stellung von Mann und Frau im historischen Kontext	192
9.6 Performanz 6: Herrschaftsansprüche im Mittelalter und in der Zeitgeschichte	201
9.7 Performanz 7: Das Fremde und das Eigene	209
9.8 Performanz 8: Totalitäre Staaten und Systeme	216
9.9 Performanz 9: Totalitäre Staaten und Systeme	224
9.10 Performanz 10: Kaiser und Kirche als gestaltende Kräfte im Mittelalter	232
9.11 Performanz 11: Gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklungen im 19. Jahrhundert	242
9.12 Performanz 12: Die antike Welt Griechenlands	251
9.13 Performanz 13: Gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklungen im 19. Jahrhundert	258
9.14 Performanz 14: 20 th Century Media	266
9.15 Performanz 15: Cold War	276
9.16 Performanz 16: 20 th Century Media	284
9.17 Performanz 17: Reproduktion der Bevölkerung – bevölkerungspolitische Maßnahmen	292
9.18 Performanz 18: China/Globalisierungsprozesse: Entfesselte Märkte und globale Ungleichheiten	301
9.19 Performanz 19: Der mediterrane Raum in der Antike	309
9.20 Performanz 20: Demokratie, autoritäre und totalitäre Staatensysteme	317

9.21 Performanz 21: Das bipolare Weltsystem 1945–1990	327
9.22 Performanz 22: Bildliche und schriftliche (historische) Quellen im historischen Kontext interpretieren	337
9.23 Performanz 23: Private und schriftliche Quellen bewerten und analysieren	349
9.24 Performanz 24: Formen und Grundlagen von Ideologie und Propaganda in Vergangenheit und Gegenwart	359
9.25 Performanz 25: Private und schriftliche Quellen bewerten und analysieren	367
9.26 Performanz 26: Politische Organisation eines Staates im historischen Vergleich	376
9.27 Performanz 27: Die Republik Österreich bis zur Gegenwart	387
9.28 Performanz 28: Die antike griechische Welt und ihre Kontrahenten	395
9.29 Performanz 29: Lebenswelt im Mittelalter	403
9.30 Performanz 30: Die antike griechische Welt und ihre Kontrahenten	413
10. Ergänzende quantitative Befunde	422
10.1 Interrater-Reliabilität	422
10.2 Dauer und Wortzahl	423
10.3 Sachkompetenz	423
10.4 Methodenkompetenz	424
10.5 Orientierungskompetenz	424
10.6 Kompetenzeinschätzung – Überblick	425
11. Resümee der Untersuchung	432
12. Anhang	446
12.1 Tabellenverzeichnis	446
12.2 Abkürzungsverzeichnis	448
12.3 Literaturverzeichnis	450